AGFK-BW

Schnellmaßnahmen für mehr Qualität im Rad- und Fußverkehr

Markus Belz

Stade | 18.03.2026

HERZLICH WILLKOMMEN

Tagesordnung

1 | Ausgangslage

2 | Was braucht es für eine schnellere Umsetzung?

3 | Wie unterstützt die AGFK-BW bei einer schnelleren Umsetzung?

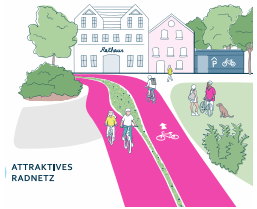
4 | Die Loseblattsammlung „Schnellmaßnahmen für mehr Qualität im Fuß- und Radverkehr“

5 | Fazit

VISION 2030

VORRANG FÜR FUSS UND RAD

Aktive Mobilität ist so einfach, sicher und bequem, dass Fuß und Rad die erste Wahl sind. Gehen und Radfahren macht Spaß und ist im Alltag ganz selbstverständlich. In AGFK-Kommunen werden mindestens die Hälfte aller Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt. Dafür bekommen sie Platz. Dies ist auch möglich, weil der motorisierte Individualverkehr deutlich abnimmt. Die Menschen sind gesünder und komfortabler unterwegs als mit dem Auto. Dies gewährleistet in besonderem Maße die soziale Teilhabe aller sowie den barrierefreien Zugang zu Mobilität. Bei den Mitgliedskommunen der AGFK-BW steht aktive Mobilität für ein faires Miteinander aller und eine konsequent verfolgte Vision Zero-Strategie. Dazu trägt bei, dass innerorts Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen und außerorts Tempo 70 gilt.



1 | Ausgangslage: Alle wollen Qualitätsstufe für Fuß- und Radverkehrsförderung erreichen, …

Mitglied Gemeinde/Stadt
Mitglied Landkreis
Qualitätsstufe: ausgezeichnete Gemeinde/Stadt
Qualitätsstufe: ausgezeichneter Landkreis

Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V.
Kurz: AGFK-BW

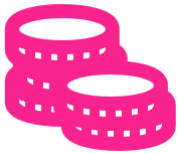
- Aktuell: 115 Mitglieder, davon 13 Gemeinden, 80 Städte (inklusive aller 9 Stadtkreise) und 22 Landkreise
- Alle Städte mit mehr als 45.000 Einwohner:innen sind AGFK-Mitglieder
- 81% der Bevölkerung Baden-Württembergs leben in einer AGFK-Kommune

- 44 Mitgliedskommunen wurden für ihre Leistungen in der Fuß- und Radverkehrsförderung vor Ort mit der Qualitätsstufe ausgezeichnet

1 | …aber:

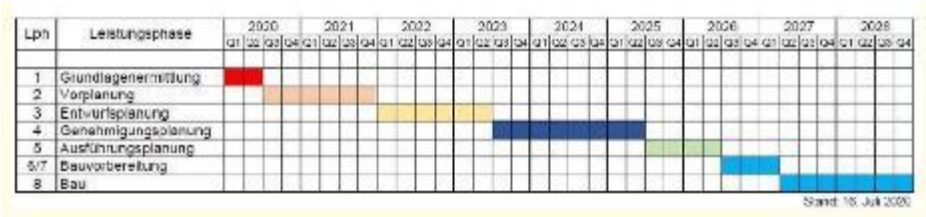
Ausbau Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur benötigt (zu viel) Zeit

Die Kommunen haben (zu) wenig Geld



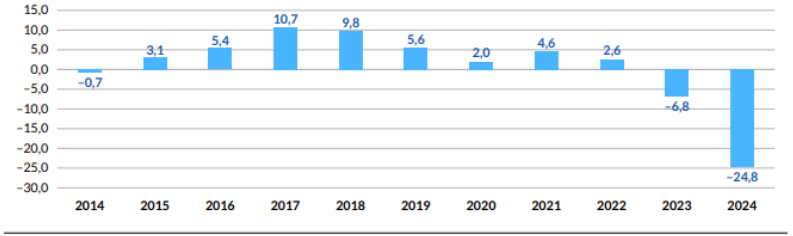
1 | …aber:

Ausbau Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur benötigt (zu viel) Zeit



Die Kommunen haben (zu) wenig Geld

Abbildung 5 | **Finanzierungssaldo der Gemeinden und Gemeindeverbände, 2014–2024, in Mrd. Euro**



Quelle: Daten von Destatis aus den Kassenergebnissen der Kern- und Extrahaushalte des Öffentlichen Gesamthaushalts, 71511-01.

BertelsmannStiftung

1 | Ausgangslage

Ausbau Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur benötigt (zu viel) Zeit

schnellere Umsetzung

Die Kommunen haben (zu) wenig Geld

Kleinere Maßnahmen („Schnellmaßnahmen“)

2 | Was braucht es für eine schnellere Umsetzung?

Projekt „KoRa: Beseitigung von Umsetzungshemmnissen in der kommunalen Radverkehrsplanung“

Zentrale Ergebnisse und Empfehlungen

- Mut und Bereitschaft zur Veränderung sowie Rückendeckung durch Politik
- Vertrauensvolles Miteinander der verschiedenen Akteursgruppen
- Zielsetzung und Priorisierung
- Prozessverständnis und Definition von Projekten
- Professionalisierung des Projektmanagement
- Zentrales Datenmanagement
- Radverkehr integriert planen und fördern

Quelle: Hertel, M., Horn, B., Klein, T., Kuscher, P., Le Bris, J., Markscheffel, F., Reichel, D., Vogl, S. (2024). Kommunale Radverkehrsförderung beschleunigen – Planungsprozesse optimieren: Ergebnisse und Empfehlungen des BMBF-Forschungsprojekts KoRa. Deutsches Institut für Urbanistik (Difu). https://doi.org/10.34744/br4g-3657

2 | Was braucht es für eine schnellere Umsetzung?

AcceleRAD-Workshop 18./19.01.2024

Fotos: Markus Belz

Mut

Prozess

Ziel

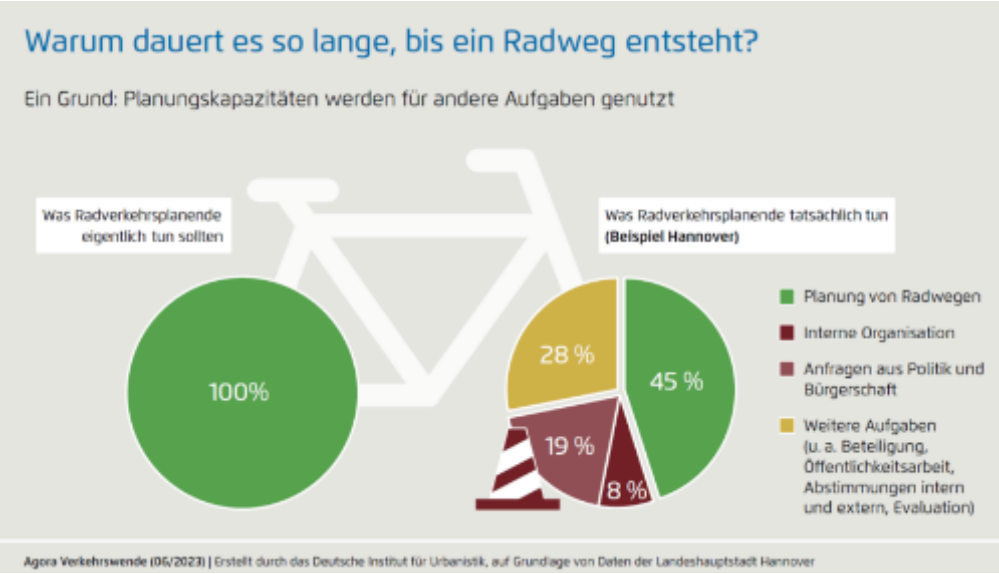
schneller
einfach
machen

AcceleRAD Motto

Gefördert durch
Bundesministerium für Verkehr

2 | Was braucht es für eine schnellere Umsetzung?

Webinar der Agora Verkehrswende für Mitglieder von AGFK-BW und KKM am 06.06.2024: Vom Plan auf die Straße - Wie Kommunen den Ausbau von Radverkehrsinfrastruktur und Parkraummanagement beschleunigen können



Quelle: Agora Verkehrswende

3 | Wie trägt die AGFK-BW zur schnelleren Umsetzung bei?

NEU: Loseblatt-sammlung Schnellmaß-nahmen

DIREKT

- Ausarbeitung von Vorschlägen zur schnelleren Umsetzung, z.B. Positionspapier Beschleunigung RSV (https://www.agfk-bw.de/fileadmin/user_upload/AGFK-BW_Positionspapier_Zentrale_Forderungen_fuer_Beschleungigung_RSV.pdf)
- Lobbyarbeit für die Vereinfachung von Prozessen (z.B. Stellungnahme LGVFG)
- Lehrgangsmodul „Empowerment für die Umsetzung“

INDIREKT

- Empfehlungen zur Zusammenarbeit zwischen Verkehrsplanung und Straßenverkehrsbehörden (https://www.agfk-bw.de/fileadmin/user_upload/agfk/Angebote/Fachpublikationen/AGFK-BW_Fachpublikatio_Empfehlungspapier_Zsarbeit_StVB-RK.pdf)
- Modellprojekte (→ neue Handlungsspielräume)
- Verschiedene Stakeholder aktivieren und motivieren
- Unterstützungsleistungen für die Mitgliedskommunen (z.B. Planungs-Check, Kommunikationspakete)

4 | Die Loseblattsammlung „Schnellmaßnahmen für mehr Qualität im Fuß- und Radverkehr“

- Es war einmal…: Leitfaden Markierungslösungen
- Flexibilität für Themen: Leitfaden → Loseblattsammlung
- Thematische Erweiterung: schnell umsetzbare Maßnahmen
  - Hintergrund: knappe kommunale Finanzen
  - Radverkehr UND Fußverkehr
- Online und Offline: Pdf; AGFK-Ordner

4 | Der „AGFK-Ordner“

- AGFK-Info
- Bericht Qualitätsstufe
- **Loseblattsammlung Schnellmaßnahmen**
- Faktenblätter
- Leitfaden Baustellen

4 | Loseblattsammlung – Zielsetzung

- Kommunen: Knappe Kassen ↯ Mobilitätsziele
- Umfassender Werkzeugkasten für praxiserprobte Handlungsmöglichkeiten zur Förderung von Fuß- und Radverkehr (Rechts- und Planungsgrundlagen)
- Fokus: Kleinere Maßnahmen mit (vergleichsweise) schnellerer Realisierung, geringerem Personalaufwand und geringeren Investitionen
  → SCHNELLMASSNAHMEN
- Zielgruppe: Mitarbeitende in Straßenverkehrsbehörden und Straßenbaulastträger
- Kooperation mit Kommunalen Landesverbänden:
  Städtetag, Gemeindetag, Landkreistag
- Integration von Qualitätsstandards und Musterlösungen Radverkehrsanlagen BW + Musterlösungen und Musterelemente für Ortsmitten

4 | Loseblattsammlung - Inhalt

1. Einführung
2. Anordnungs- und Planungsgrundlagen in Baden-Württemberg (StVO, VwV-StVO, Erlasse, FGSV-Regelwerke, QSML BW, Musterlösungen und -Elemente Ortsmitten BW)
3. Grundsätzliche Hinweise für die Planung
4. Innerörtliche Maßnahmen
5. Außerörtliche Maßnahmen
6. Fahrradparken
7. Übergeordnete Maßnahmen
8. Hinweise für eine erfolgreiche Umsetzung

4 | Loseblattsammlung – Beispiele für Schnellmaßnahmen

Fahrradstraßen (9 S.)

Schulstraßen/-zonen (5 S.)

Querungshilfen (3 S.)

4 | Loseblattsammlung – Beispiele für Schnellmaßnahmen: Fahrradstraßen (9 S.)

Quelle © Stadt Ludwigsburg

4 | Loseblattsammlung – Beispiele für Schnellmaßnahmen: Schulstraßen/-zonen (5 S.)

Quelle © Stadt Ulm

4 | Loseblattsammlung – Beispiele für Schnellmaßnahmen: Mittelinsel und Mittelstreifen (4 S.)

Quelle © Innovative Städte

4 | Loseblattsammlung – Schnelle Schnellmaßnahmen

Die sprintende Person zeigt Ihnen Maßnahmen an, die besonders schnell und einfach realisiert werden können.

Streckenweise Anordnung von Tempo 30 (2 S.)

Quelle © Innovative Städte

Aufgeweiteter Radaufstell-streifen (ARAS) (2 S.)

Quelle © Innovative Städte

Öffnung Einbahnstraßen für den Radverkehr (3 S.)

Quelle © Stadt Lahr, Janina Schmitz

4 | Loseblattsammlung – Übergeordnete Maßnahmen

7 | Übergeordnete Maßnahmen

Ü1 – Generationenübergreifende Fußwegeverbindungen

Ü2 – Klimatologenanpassung in städtischen Gebieten

4 | Loseblattsammlung – Übergeordnete Maßnahmen:
Generationenübergreifende Fußwegeverbindungen (2 S.)

Quelle © Ministerium für Verkehr BW, Christian Schmidt

4 | Loseblattsammlung – Übergeordnete Maßnahmen: Klimafolgenanpassung in städtischen Bereichen (2 S.)

Quelle © Stadt Ulm

4 | Loseblattsammlung – Übergeordnete Maßnahmen: Freihaltung von Geh- und Radwegen (4 S.)

Quelle © Markus Belz

4 | Loseblattsammlung – Wie geht es weiter?

Themen für neue Loseblätter

K7 - Vorgezogene Seitenräume
F6 - Bauliche und gestalterische Elemente
8.2 Verkehrsversuch
H6 - Gemeinsame Führung von Bus- und Radverkehr (Umweltspur)
H7 - Streckenweise Anordnung von Tempo 30
H11 - Führung an Kreisverkehren
N5 - Fahrradzonen
N6 - Verkehrsberuhigter Bereich
K6 - Vorgezogene Haltelinie
Q3 - Fußgängerüberweg
F5 - Erlass einer Fahrradabstellplatzsatzung und Regelungen in Bebauungsplänen
H10 - Weichen für den Radverkehr
H12 - Führung an Bushaltestellen
H13 - Wahlfreie Führung
H14 - Markierungen auf mehrstreifigen Fahrbahnen
Q2 - Verkürzungen der Querungsdistanz
S6 - Beleuchtung
A2 - Lichtzeichenanlage außerorts
F2 - Fahrradhäuschen
F3 - Umnutzung von Immobilien für Fahrradabstellanlagen
F4 - Bike & Ride, Ride & Bike
Ü6 - Verkehrsführung an Bau- und Störstellen
Ü7 - Fußverkehrs-Checks
Ü8 - S-Pedelec-Netz
8.3 Finanzierung und Förderung
8.4 Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

4 | Loseblattsammlung – Wo finde ich sie?

Immer aktuell kostenlos abrufbar:

https://www.agfk-bw.de/loseblattsammlung-schnellmassnahmen

5 | Fazit

Wir können schneller werden in der Umsetzung, auch durch Schnellmaßnahmen

Förderung von Fuß- und Radverkehr ist möglich trotz knapper Kassen!

AGFK-BW

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Markus Belz
AGFK-BW e. V.
c/o NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Rosensteinstraße 37B
70191 Stuttgart

+49 711 23991-211
info@agfk-bw.de

www.agfk-bw.de